

Für wasserfreie Lactose wurden folgende Werthe gefunden:

$$[\alpha]_D = +59.3^\circ \text{ (Berthelot),}$$

$$[\alpha]_D = +60.28^\circ \text{ (Biot).}$$

Hieraus folgt, dass zwischen den 2 Octacetyläthern und den daraus resultirenden Zuckern vollständige Identität existirt.

Die Wirkung des Essigsäureanhydrids auf die Glucose muss man auf folgende Weise zu erklären.

Wenn 2 verschiedene oder ähnliche Moleküle Glucose sich in Gegenwart eines Entwässerungsmittels befinden, so verwandeln sie sich in ihre Anhydride (Glucosen u. s. w.). Die darauf folgende Einwirkung dieser Glucoseanhydride auf Essigsäureanhydrid würde dann zu einem Aether des Diglucosen führen, ganz auf ähnliche Weise wie Aethylenoxyd (2 Mol.) Essigsäureanhydrid (1 Mol.) aufnimmt um einen Di-glycoläther zu bilden, wie dies Wurtz gezeigt hat.

Vevey, September 1879.

487. J. Moritz: Vorläufige Mittheilung.

(Eingegangen am 29. September; verlesen in der Sitzung von Hrn. A. Pinner.)

Bekanntlich wendet man in den weinbautreibenden Ländern pulverisierten Schwefel als Mittel gegen die sogenannte Traubenkrankheit (*Oidium Tuckeri*) mit günstigem Erfolge an. Ueber die Art der Wirksamkeit dieses Mittels war man bisher durchaus im Unklaren und entbehrten die aufgestellten Ansichten jeden experimentellen Beweises.

Es lag nun die Frage nahe, ob sich unter den beim Schwefeln der Reben obwaltenden Verhältnissen schweflige Säure bilden kann. Hierüber in diesem Sommer von mir angestellte Versuche haben nun in der That ergeben, dass aus pulverisiertem, lebende Weintrauben bedeckendem Schwefel bei einer Temperatur von 20—30° C. schweflige Säuren entsteht.

Ueber die Art der Versuchsanstellung u. s. w. wird an anderem Orte eingehend berichtet werden.

488. A. P. N. Franchimont: Ueber Kohlehydrate.

I. Mittheilung.

(Eingegangen am 30. Septbr.; verlesen in der Sitzung von Hrn. A. Pinner.)

I. Ueber thierische Cellulose.

Zufälliger Weise im Besitz einer kleiner Menge von Tunicatenmantel, habe ich eine schon vor sechs Jahren angefangene Untersuchung über thierische Cellulose fortgesetzt.